

Zeitschrift:	Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber:	Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band:	113 (1985)
Artikel:	Urstein : die grösste Burg von Herisau
Autor:	Knoll-Heitz, Franziska / Breuer, Guido / Heierli, Hans
Kapitel:	Katalog der Fundgegenstände aus Metall, Knochen und Stein
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-283325

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katalog der Fundgegenstände aus Metall, Knochen und Stein

Vom Gebäude und Mobiliar

Eisen

Schlösser und Schlüssel

Fe 1 Viereckiges Truhenschloss (Fragment)

Schlossblech, an den 4 Ecken je ein Nagelloch zur Befestigung, Mittelteil mit 2 Nagel- oder Nahtlöchern, eintouriger Schlossriegel aus liegendem Flacheisen, 2 aus dem Riegel herausgeschmiedeten Stollen, Schleppfeder, 3 Zwingen, Schlüsselloch mit Reif, äussere Klammer oder Festhalteblech gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

Meyer, Alt-Wartburg, S. 81, 82

Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 121

Schneider, Hasenburg, Tf 13

Fe 2 Kreisrundes Truhenschloss (Fragment)

Schlossblech, Mittelteil, Schlossriegel mit Haken am Ende, Schlüsselloch mit Reif, 3 oder 4 auf der inneren Seite des Randbleches drehbar aufgesetzte Klammern oder Festhaltebleche

gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

Meyer, Schiedberg, S. 140/141

Fe 3 Viereckiges Truhenschloss (Fragment)

Schlossblech, eintouriger Riegel aus liegendem Flacheisen mit 2 aus dem Riegel herausgeschmiedeten Stollen, Schleppfeder, 2 Zwingen, fragmentierter Schlossreif und Schlüsselloch, 2 Befestigungslöcher, der Mittelteil gegenüber dem Rand erhöht, äussere Klammer oder Festhalteblech, ein erhaltenes Loch für Befestigung

gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

Meyer, Alt-Wartburg, S. 81, 82

Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 121

Schneider, Hasenburg, Tf 13

Fe 4 Viereckiges Truhenschloss (vollständig korrodiert)

beim Finden noch erkennbar: Schlossblechfragment mit Teil des Schlüsselloches, Fragment des Reifes, 1 äussere Klammer oder Festhalteblech

Erhalten geblieben: der eintourige Riegel aus Flacheisen mit 2 daraus herausgeschmiedeten Stollen

gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

Clavadetscher/Meyer, Scheid, S. 39

Knoll, Heitnau, Tf 31

Meyer, Alt-Wartburg, S. 81, 82
Meyer, Schiedberg, S. 141, 142
Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 121
Obrecht, Mörsburg, S. 172
Schneider, Hasenburg, Tf 13
Schneider, Uetliburg, S. 64

Fe 5 **Schlossriegel (Fragment)**

eintouriger Riegel aus liegendem Flacheisen 6,5/2 mm mit 2 aus dem Riegel herausgeschmiedeten Stollen, Zwinge und dem Ansatz einer Schleppfeder, wahrscheinlich von Truhenschloss
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

Knoll, Heitnau, Tf 31
Meyer, Alt-Wartburg, S. 81, 82
Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 121
Meyer, Schiedberg, S. 141, 142
Obrecht, Mörsburg, S. 172

Fe 6 **Schlüssel**

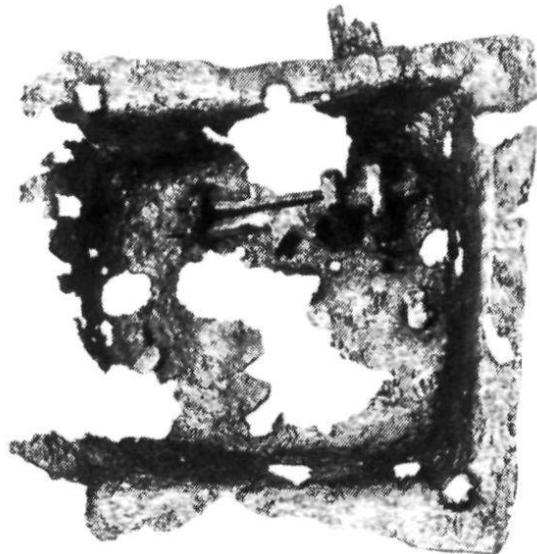
samt dem massiven Schaft aus einem Stück, flach und kantig geschmiedet
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

Heid, Lägern, S. 38
Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 121
Meyer, Rickenbach, S. 348
Moser, Bündner Burgen, S. 17
Schneider, Alt-Regensberg, S. 117
Schneider/Gutscher, Münsterhof, S. 388
Schneider, Hasenburg, Tf 13

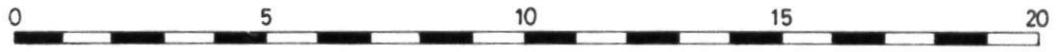
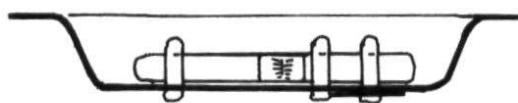
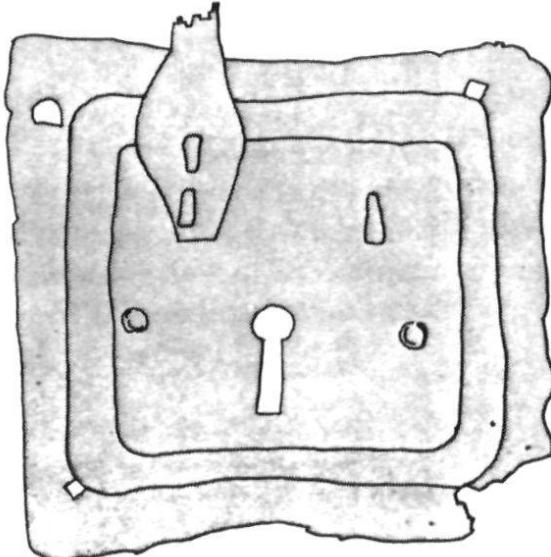
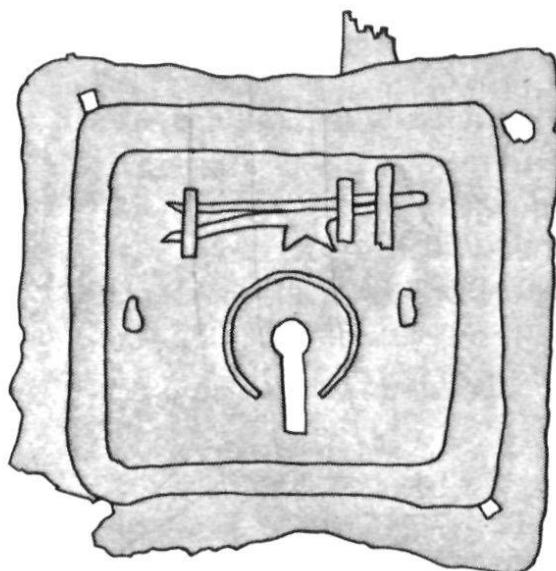
Fe 7 **Schlüssel**

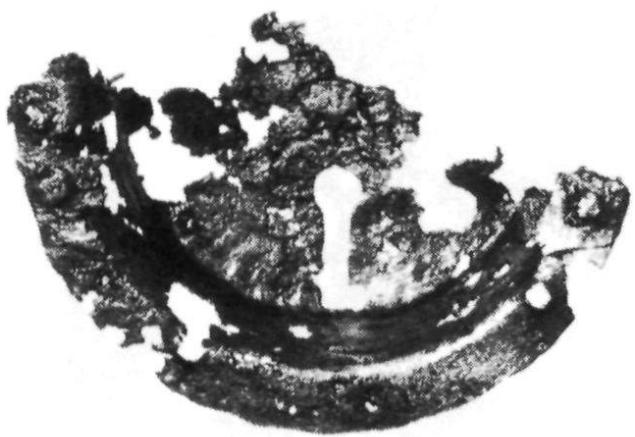
massiver Schaft und viereckiger Griff mit kleiner, oberer Verzierung aus einem Stück kantig geschmiedet, Bart angeschweisst
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

Heid, Lägern, S. 38
Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 121
Meyer, Rickenbach, S. 348
Moser, Bündner Burgen, S. 17
Schneider, Alt-Regensberg, S. 117
Schneider/Gutscher, Münsterhof, S. 388
Schneider, Hasenburg, Tf 13

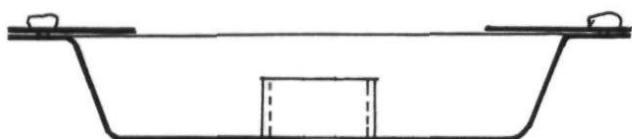
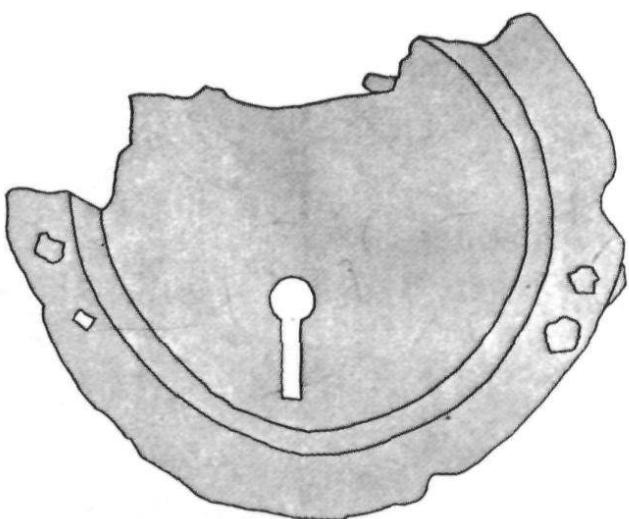
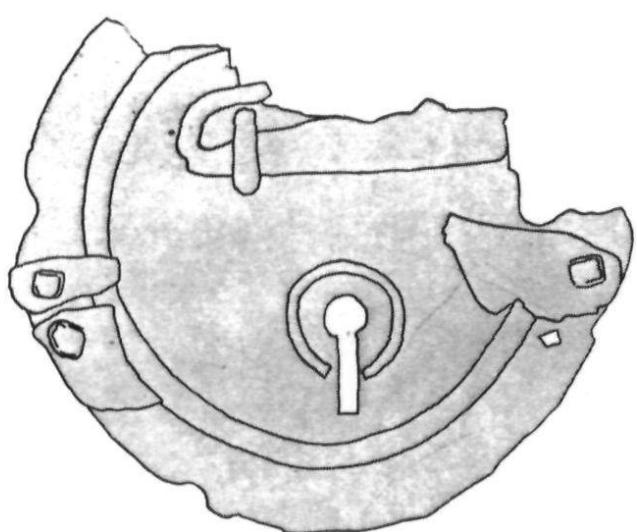


Fe 1



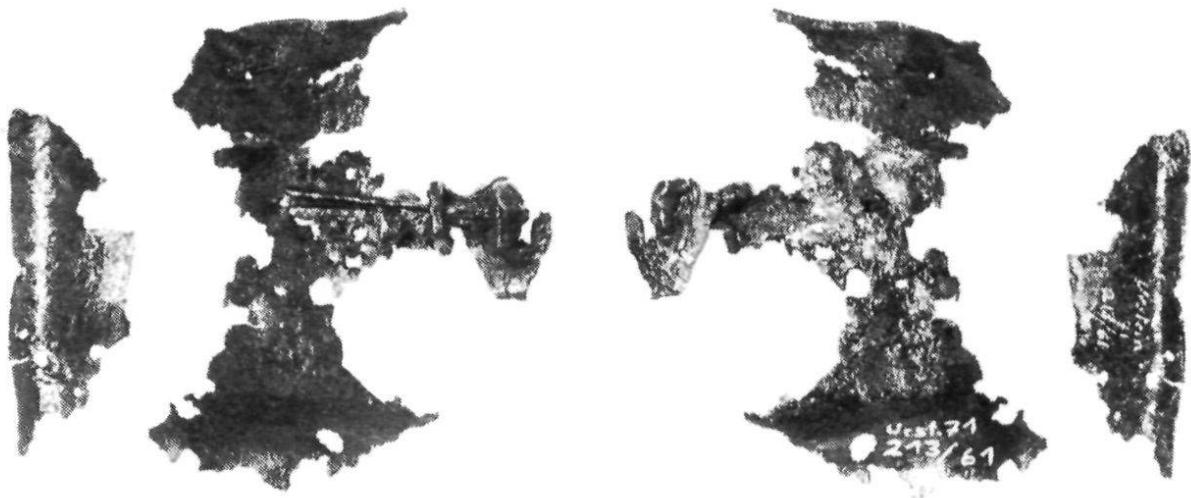


Fe 2

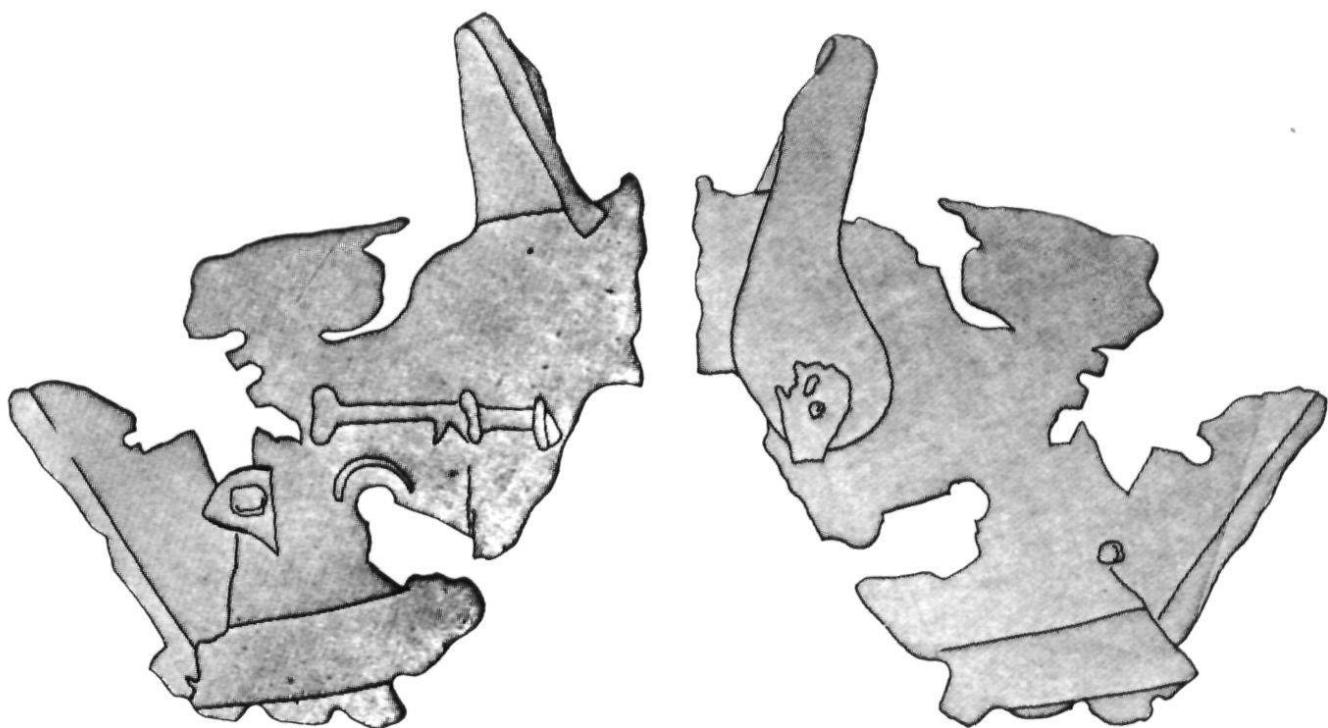


oben: nach der Konservierung
unten: gezeichnet vorher mit allem Rost

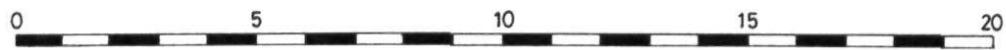


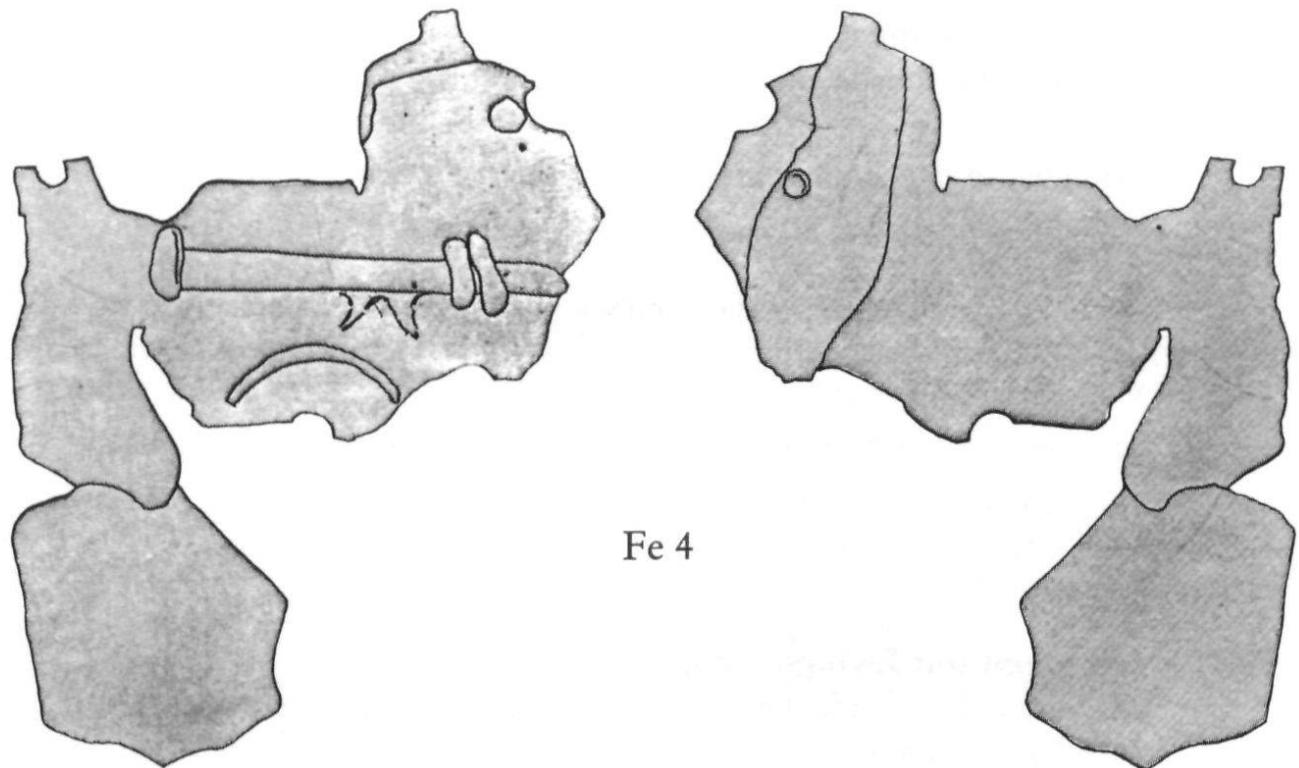


Fe 3



oben: Überreste nach der Konservierung
unten: gezeichnet vorher mit allem Rost





Fe 4

oben: einziges Überbleibsel nach der Konservierung
unten: gezeichnet mit allem Rost



Fe 5



Fe 6



Fe 7



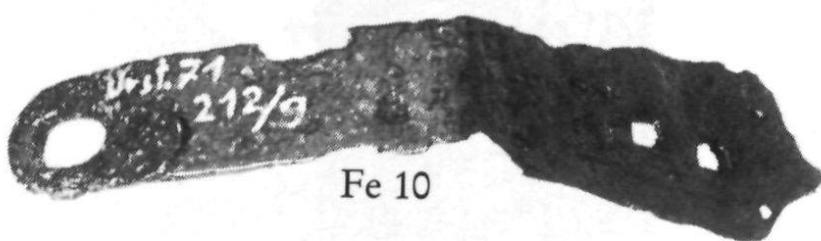
Beschläge

- Fe 8 **Flacheisenband**
4 Nagellöcher, bei beiden äusseren je ein zweites Nagelloch
gefunden im Bauschutt nordwestlich Gebäude III
- Fe 9 **Krämpe (Fragment)**
aus flach geschmiedetem Eisen, 2 zum Einschlagen in Holz bestimmte An-
geln
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II
- Fe 10 **Flacheisenband**
in der Mitte abgebogen, auf einer Seite Blattspitze mit 2 viereckig geschlage-
nen Löchern, das andere Ende gerundet mit tropfenförmigem Loch, wahr-
scheinlich für Verschluss
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II
Heid, Schönenwerd, Tf XIV
Meyer, Mülenen, S. 244/245
Schneider, Alt-Regensberg, S. 116, 118
- Fe 11 **Flacheisen mit Zwinge (Fragment)**
das vorhandene Ende gerundet, mit einem Loch und gelenkiger Zwinge
zum Einschlagen in Holz. Das abgebrochene Ende des Flacheisens scheint
zu einer verbreiterten Blattspitze zu führen, evtl. von Truhenverschluss
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II
- Fe 12 **Flacheisen (Fragment)**
gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III
- Fe 13 **Flacheisen (Fragment)**
in beiden Richtungen aufgewölbt
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I
- Fe 14 **Gebogener Eisendraht (Fragment)**
gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III
- Fe 15 **Flacheisen (Fragment)**
mit Befestigungsloch
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

Fe 9



Fe 10



Fe 11



Fe 12



500/71S

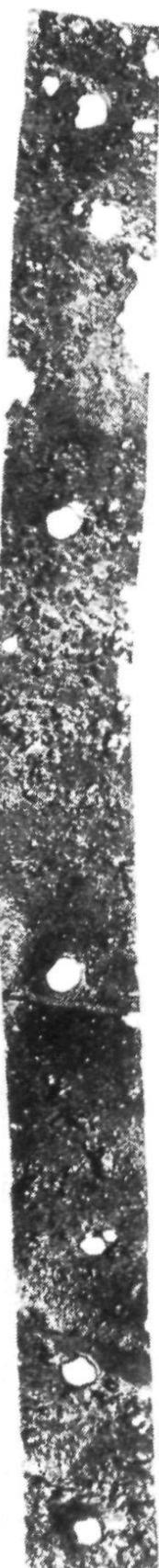
Fe 13



Fe 14



Fe 8



0

5

10



Fe 16

0 5 10 15 20

Fe 16 *Ofenklappe (fragmentiert)*

aus einem Blech von ca. 1,5 mm Stärke, oben verstärkt durch einen Vierkantstab, der sich an beiden Enden in je einem Haken fortsetzt

gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II, direkt über den roten Lehmresten des Becherkachelofens in der Westecke von Gebäude II

Fe 17 *Herdkette mit 2 Hakenstangen (Stangen fragmentiert)*

aus 6 längsovalen Kettengliedern aus gedrehtem Vierkanteisen. Die Hakenstange ist aus einem vierkantigen Eisen gedreht, am erhaltenen Ende flach geschmiedet, mit einem Loch für das erste Kettenglied und mit einem Haken versehen.

Eine zweite dazugehörige und gleichartige Hakenstange. Ein in der Nähe gefundenes einzelnes flachgerostetes Kettenglied hat ungefähr die gleichen Ausmasse wie die vier beschriebenen und könnte auch zu dieser Kette gehört haben.

Die Herdkette diente zum Aufhängen eines Kessels oder einer Pfanne über dem offenen Herdfeuer. Mit Hilfe der Hakenstangen konnte die Pfanne je nach der gewünschten Hitze tiefer oder höher gehängt werden.

gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

Boscardin, Bergeten, S. 80

Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 126, Landberg, S. 173

Fe 18 *Talglämpchen (etwas fragmentiert)*

Schale aus einem Blech mit Aufhängestab aus Vierkanteisen, oben zum Einhängen einwärts gekrümmmt und zu einem Ring zusammengebogen.

Dazu ein zweiter Aufhängestab (fragmentiert) aus Vierkanteisen, unten mit einem Kopf, oben zu einem Ring gekrümmmt.

Ein weiterer, stark fragmentierter Aufhängestab mit Ring ist noch erhalten,

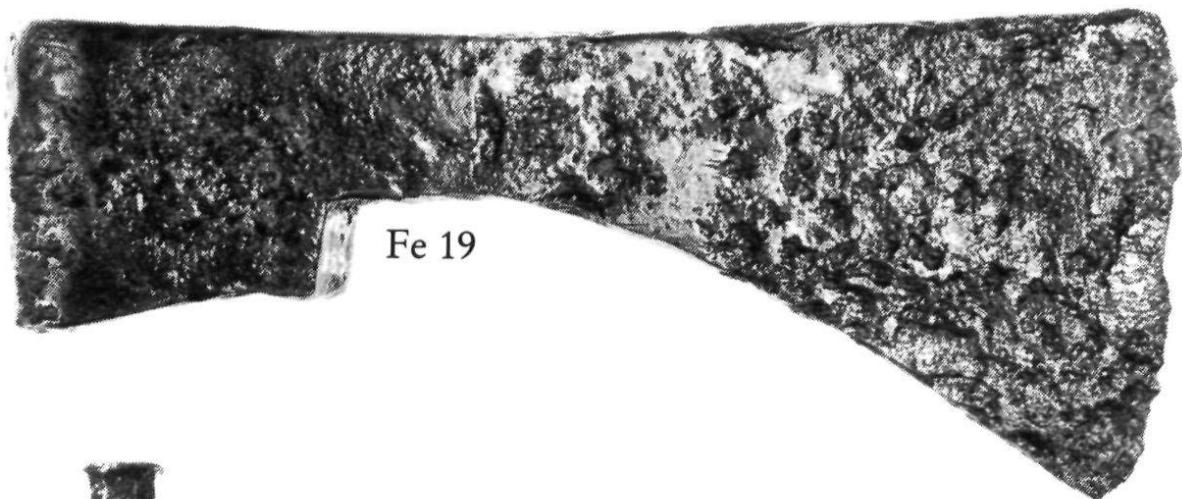
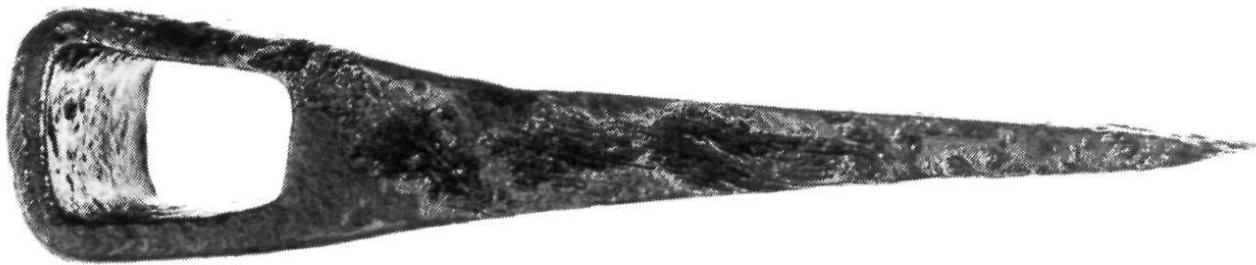
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

Schneider, Schnabelburg, S. 16

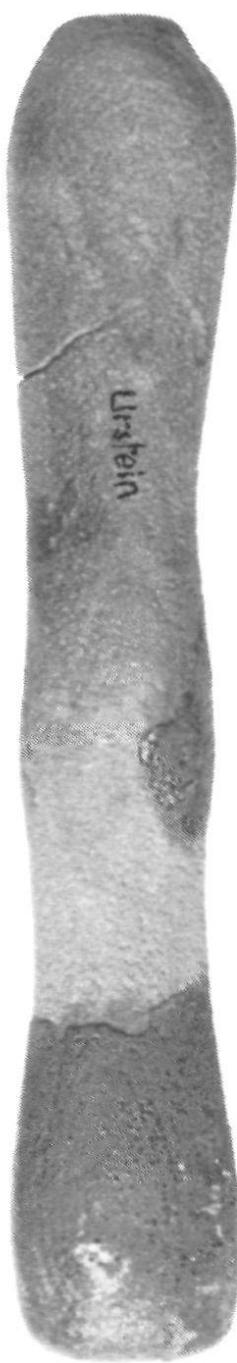


Werkzeuge

- Fe 19 **Axtklinge**
Klinge und Fassung aus zwei Teilen zusammengeschmiedet, leicht geschwungene Schneide
gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III und südwestlich von Gebäude II
Heid, Gutenfels, S. 133
Heid, Lägern, S. 34
Meyer, Schiedberg, S. 134
Meyer/Obrecht/Schneider, Attinghausen, S. 33
- Fe 20 **Spitzeisen**
8eckiger Querschnitt, das obere Ende durch den Gebrauch breit geschlagen, das untere Ende verjüngt, gegen die Spitze laufen die 8 Flächen zu einem kreisrunden Querschnitt zusammen
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I
Meyer, Mülenen, S. 241
Tauber, Scheidegg, S. 103
- Fe 21 **Ahle (Fragment)**
122 mm lang, oberes Ende blattartig ausgeschmiedet zur Verankerung in einem Holzgriff, von welchem noch kleine Holzreste im Rost eingebacken waren, die Spitze fehlt
gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III
Boscardin/Meyer, Graubünden, S. 135
Meyer, Schiedberg, S. 135
- Fe 22 **Hohlmeissel (Fragment)**
Kopf flach und ausladend gehämmert, Schaft vierkantig gegen unten verjüngt, halbrunder Ansatz zu einer Tülle, der weitere Teil ist abgerostet oder abgebrochen
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I
- Fe 23 **Schneide eines massiven Werkzeuges**
(Hacke, Pickel, Reuthaue, Keil) Schneide etwas nach unten gebogen
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I
Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 125
Meyer, Schiedberg, S. 134



- Fe 24 **Spitze eines Pickels oder Steinhammers (Fragment)**
massive, vierkantige, stumpfgeschlagene Eisenspitze, Bruchstelle wahrscheinlich da, wo die stärker gehärtete Pickelspitze an das «Haus» angeschweisst war
gefunden in der Kulturschicht des Kellerbodens von Gebäude II
Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 125
Meyer, Schiedberg, S. 134
- Fe 25 **Schere (Fragment)**
vielleicht Schafschere, eine Scherenklinge vollständig erhalten, die andere vor der Spitze abgebrochen oder abgerostet, der Spannbogen aus Flacheisen gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II
Knoll, Heitnau, Tf 30
Meyer/Obrecht/Schneider, Attinghausen, S. 33, Landenberg, S. 173
Schneider, Alt-Regensburg, S. 120
- Fe 26 **Messer (Fragment)**
mit Griffangel
gefunden in der Lehm-/Kulturschichtauffüllung unter dem Kellerboden von Gebäude II
Boscardin, Bergeten, S. 80
Boscardin, Lukmanier, Abb. 58
Heid, Lägern, S. 35
Heid, Schönenwerd, Tf XIII
Meyer, Alt-Wartburg, S. 88
Meyer, Bellinzona, S. 104
Meyer, Mülenen, S. 234
Meyer, Rickenbach, S. 348
Meyer, Schiedberg, S. 133
Meyer/Obrecht/Schneider, Attinghausen, S. 33, Gesslerburg, S. 120
Obrecht, Mörsburg, S. 170
Schneider, Alt-Regensburg, S. 120



St 1



Fe 26



Fe 25



100

Nägel in Gebäude I

mit kleinen, einseitig rechtwinklig abgebogenen und in Richtung der Schaftbreite 5 bis 7 mm lang geschlagenen Nagelköpfen, meist mit oberer Längskante

Fe

27–38 12 Nägel

Fe

39–40 1 Nagelkopf (Fragment)
2 Fragmente von Nagelschäften

Auffällig ist der durchgehend sehr flache Querschnitt der Schäfte der meisten Nägel von 1,5 bis 2,5 mm

alle gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

Nägel in Gebäude II

Fe 41 1 Nagel mit kleinem Nagelkopf, einseitig rechtwinklig abgebogen und in Richtung der Schaftbreite geschlagen, Länge 47 mm, stark korrodiert

Fe 42 3 Nagelfragmente von flachen Nagelschäften

alle gefunden im Kulturschichtmaterial des Kellerbodens von Gebäude II

Nägel nordwestlich von Gebäude III

Nägel mit kleinen Nagelköpfen, einseitig rechtwinklig abgebogen und in Richtung der Schaftbreite 5 bis 7 mm lang geschlagen, meist mit oberer Längskante

Fe

43–49 7 Nägel

Fe

50–51 3 Nagelfragmente

alle gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude III

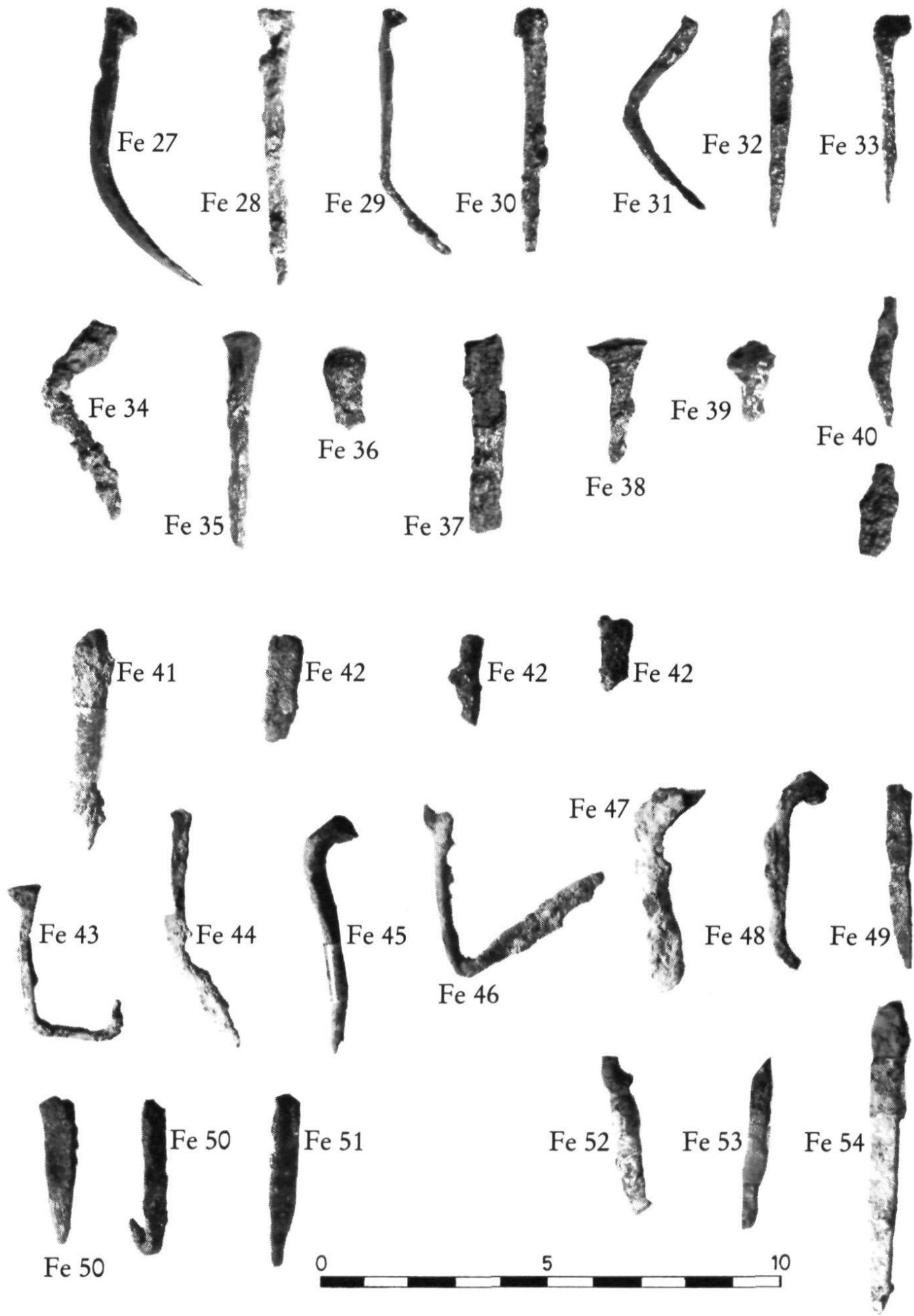
Nägel im Rutsch nordwestlich der Burg

Nägel mit kleinem Nagelkopf, einseitig rechtwinklig abgebogen und in Richtung der Schaftbreite 7 mm lang mit oberer Längskante geschlagen

Fe 52 1 Nagel Spitze abgebrochen

Fe 53 1 Nagel Spitze abgebrochen

gefunden im oberen Kulturschichtmaterial im südlichen Abriss des nordwestlichen Rutsches



Fe 54 1 Nagel

gefunden auf der Oberfläche des Lehmes unter dem helleren Kulturschichtmaterial im südlichen Abriss des nordwestlichen Rutsches

Boscardin, Lukmanier, Abb. 62

Heid, Neu Schellenberg, Abb. 35

Knoll, Heitnau, Tf 30

Meyer, Rickenbach, S. 348

Meyer, Schiedberg, S. 129

Meyer/Obrecht/Schneider, Attinghausen, S. 35, Zwing Uri, S. 88, Landenberg, S. 172

Tauber, Scheidegg, S. 107

Waffen

Fe 55 **Dolchmesser (Schneide und Spitze fragmentiert)**

gefunden in der Lehm-/Kulturschichtauffüllung unter dem Kellerboden von Gebäude II

Boscardin/Letzi, S. 239

Fe 56 **Dolchscheide (Fragment)**

erhalten sind ein Teil des aus Blech zusammengebogenen und gegen unten zusammenlaufenden Schuhs und ein noch teilweise erhaltener Steg, der die Metallringe um die aus Holz oder Leder bestehende Schneide zusammenhielt

gefunden im Kulturschichtmaterial des Kellerbodens von Gebäude II

Meyer, Schiedberg, S. 126

Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 120

Fe 57 **Pfeilspitze**

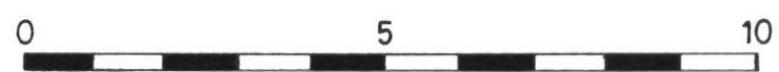
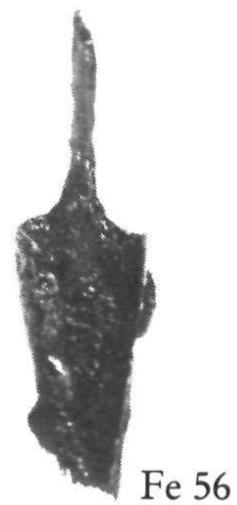
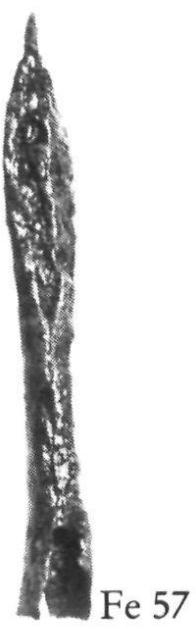
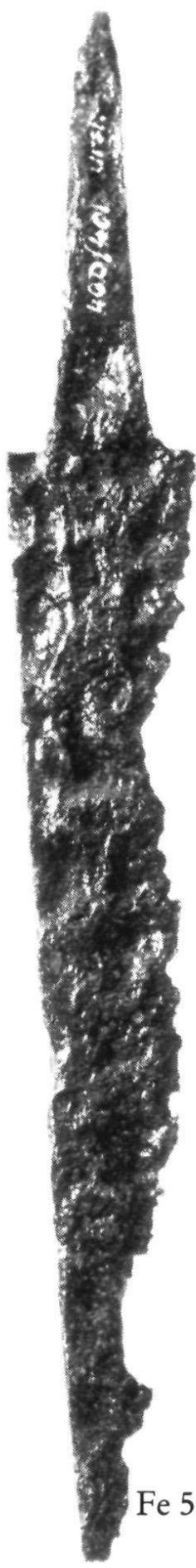
Spitze mit rhombischem Querschnitt, Tülle rund geschmiedet mit seitlicher Spalte

gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

Fe 58 **Pfeil oder Armbrustbolzenspitze**

Spitze mit rhombischem Querschnitt, Tülle rund geschmiedet mit seitlicher Spitze

gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II



Fe 59 **Tülle einer Pfeilspitze (Fragment)**
rundgeschmiedet mit einer Spalte
gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III

Horand, Bischofstein, S. 43
Knoll, Heitnau, Tf 30
Meyer, Alt-Wartburg, S. 76
Meyer, Bellinzona, S. 103
Meyer, Schiedberg, S. 126, 127
Meyer/Obrecht/Schneider, Attinghausen, S. 33, Gesslerburg, S. 119
Obrecht, Mörsburg, S. 167, 168
Schneider, Alt-Regensberg, S. 112
Schneider, Hasenburg, Tf 12
Schneider, Multberg, S. 77, 78
Schneider, Uetliberg, S. 65
Tauber, Scheidegg, S. 99

Bekleidung

Fe 60 **Bortenstrekker (leicht fragmentiert)**
flacher Eisenstab, Unterseite flach, Oberseite mit abgeschrägten Kanten, die Mitte zu einem Ring aufgewölbt und verbreitert, verbreiterte, kreisrunde Enden für je eine Niete zum Einklemmen eines Stoffbandes, um ein seitliches Einrollen zu verhindern
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II
Fingerlin, Gürtel, S. 475f

Fe 61 **Gürtelschnalle**
der Bügel ist flachoval, die Sehne ist gerundet in den Bügel eingesetzt, Querschnitt des Bügels rechteckig
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

Fe 62 **Gürtelschnalle**
der Bügel beschreibt etwas mehr als einen Halbkreis, Querschnitt des Bügels auf der Unterseite flach, auf der oberen Seite gewölbt, die eckig eingesetzte Sehne ist vierkantig, der Dorn zu einem lockeren Ring um die Sehne zusammengebogen
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II



Fe 60



Fe 61



Fe 62



Fe 63



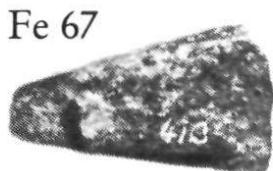
Fe 64



Fe 65



Fe 66



Fe 67



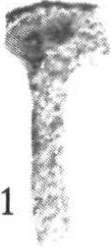
Fe 68



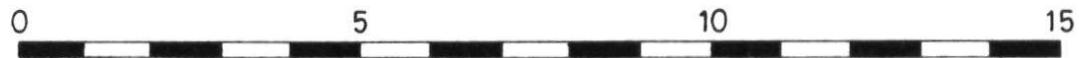
Fe 69



Fe 70



Fe 71



- Fe 63 **Schnalle (fragmentiert)**
der Bügel ist oben halbrund, läuft nach der Rundung zur Sehne, der Dorn fehlt
gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III
- Boscardin, Bergeten, S. 81
Heid, Lägern, S. 37
Heid, Schönenwerd, S. 47
Meyer, Rickenbach, S. 351
Meyer, Schiedberg, S. 145
Meyer, Alt-Wartburg, S. 94
Meyer/Obrecht/Schneider, Attinghausen, S. 35, Gesslerburg, S. 121
Moser, Bündner Burgen
Schneider, Alt-Regensburg, S. 121
Schneider, Hasenburg, Tf 12
Schneider, Uetliberg, S. 64
Tauber, Scheidegg, S. 100

Ross und Reiter

- Fe 64 **Spornrädchen (Fragment)**
Rad mit 6 Stacheln
gefunden im Kulturschichtmaterial des Kellerbodens von Gebäude II
- Heid, Schönenwerd, S. 51
Meyer, Alt-Wartburg, S. 79
Meyer, Mülenen, S. 235
Schneider, Alt-Regenberg, S. 114
Tauber, Scheidegg, S. 101
- Fe 65 **Stachelsporn (Fragmente)**
2 Arme mit ovalem Querschnitt, der Ansatz für den Stachel mit rundem Querschnitt
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I
- Heid, Schönenwerd, S. 51
Meyer, Schiedberg, S. 128
Schneider, Alt-Regensburg, S. 114

- Fe 66 **Sporn (Fragment)**
gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III

- Fe 67 **Hufeisen (Fragment)**
Endstück einer Rute mit kleinem Stollen
gefunden in der Lehm-/Kulturschichtauffüllung unter dem Kellerboden von Gebäude II



Fe/BM 1, 2

0

5

10

15 S

Heid, Neu Schellenberg, S. 77
 Heid, Schönenwerd, Tf XIII
 Meyer, Alt-Wartburg, S. 78
 Meyer, Bellinzona, S. 104
 Meyer, Begeten, S. 81
 Meyer, Mülenen, S. 237
 Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 122, Landenberg, S. 172
 Schneider, Alt-Regensberg, S. 114
 Schneider/Gutscher: Münsterhof, S. 388
 Schneider, Hasenburg, Tf 13

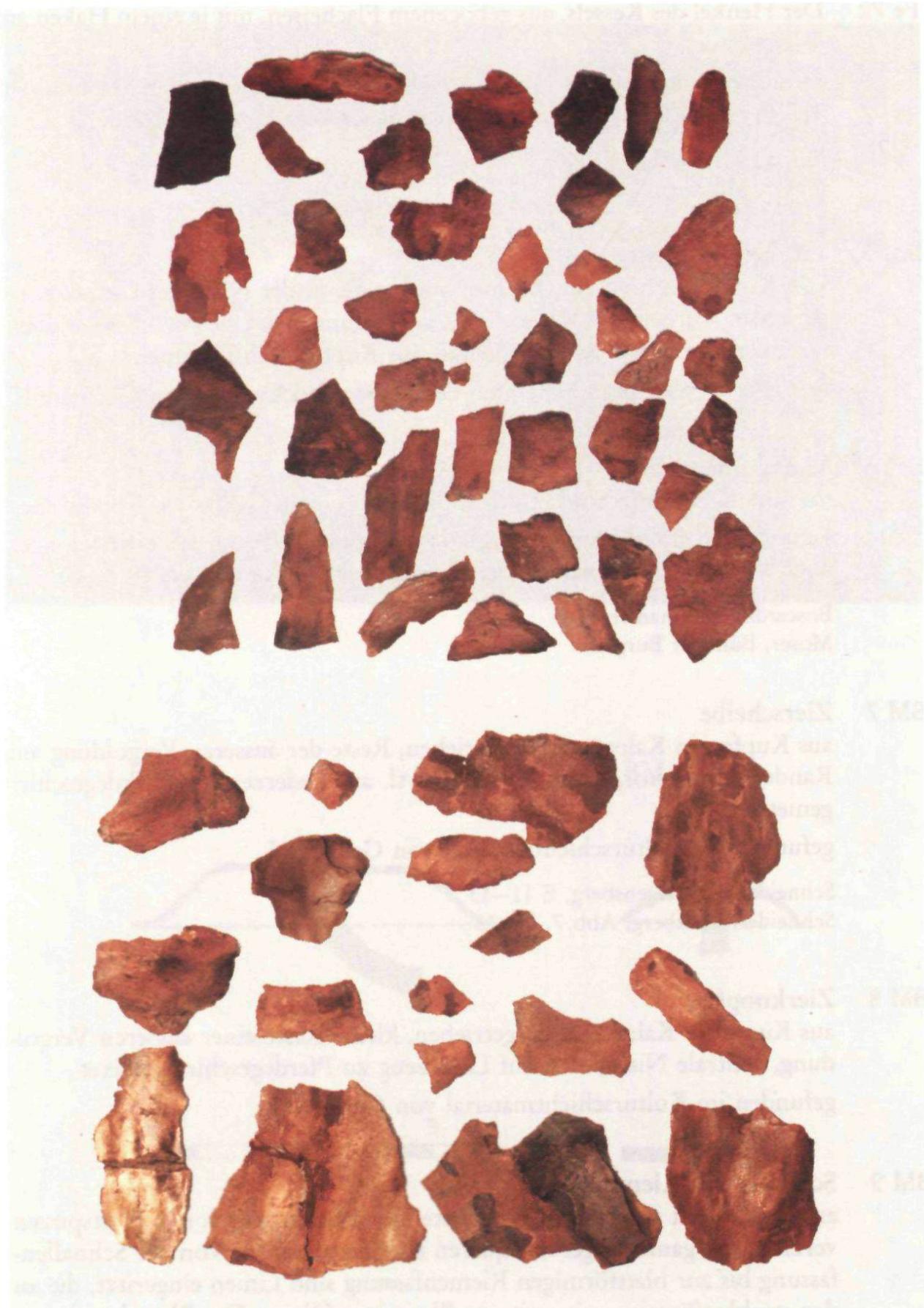
- Fe 68 1 Hufnagel, Spitze abgebrochen, Kopf halbrund, in Fortsetzung des Schaftes flach geschmiedet
gefunden nordwestlich von Gebäude III
- Fe 69 1 Hufnagel, Spitze abgebrochen, Kopf viereckig, in Fortsetzung des Schaftes flach geschmiedet
- Fe 70 1 Hufnagel, Kopf viereckig, in Fortsetzung des Schaftes flach geschmiedet
- Fe 71 1 Hufnagel (Fragment)
Kopf aufrecht flach geschmiedet
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

Eisen und Kupfer, Buntmetall

BM (Fe)

- 1, 2 **Beschläge eines ledernen Kessels**
2 Ösen aus Flacheisen, Loch für den Aufhängebügel, die untere Hälfte innen und aussen eingefasst durch je ein Kupferblech mit schießen Schlagspuren. Kupferblech und Flacheisen zusammengenietet durch zwei auf der Innenseite des Kessels flachgeschlagene eiserne Nieten
Zwischen den Blechen wurden Lederreste gefunden, die sich aber an der Luft auflösten
- BM 2 Fragmente von der Einfassung des Kesselrandes mit Kupferblech, der obere Rand dicker und abgerundet, das Kupferblechband unterhalb des Randes durch Schläge gestreckt, wovon die schießen Kerbspuren zeugen. Dieser Blechstreifen gehört zu dem an den Ösen angenieteten Kupferblech. Entsprechend den an den Ösen gefundenen Blechresten bestand die Rand-einfassung des Kessels aus einem äusseren und einem inneren Blechstreifen.
3, 4

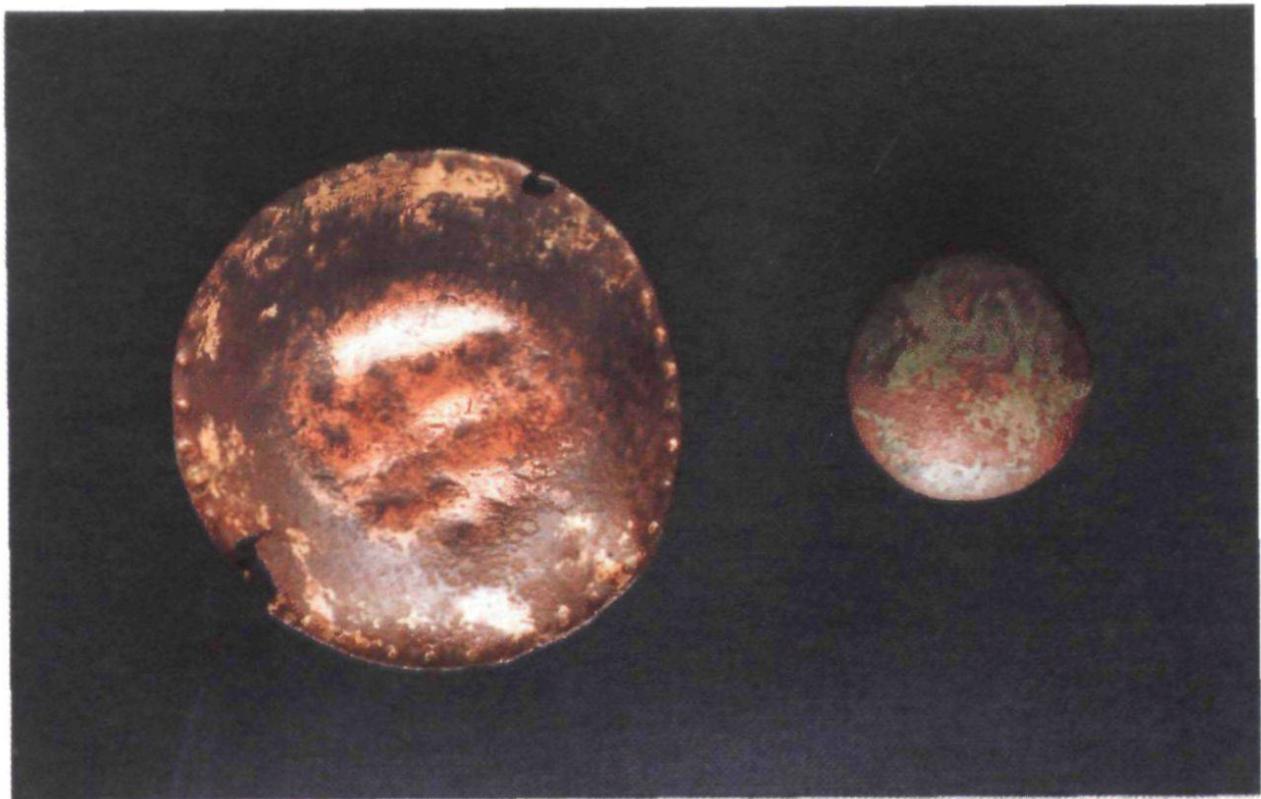




oben BM 5, unten BM 6

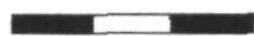
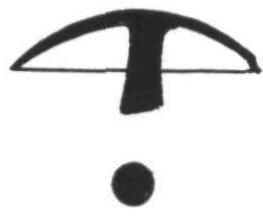
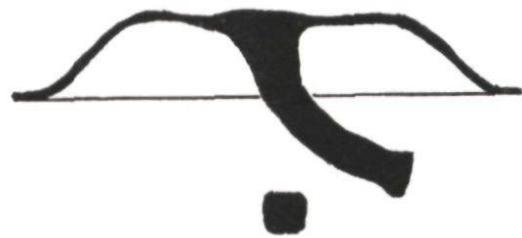


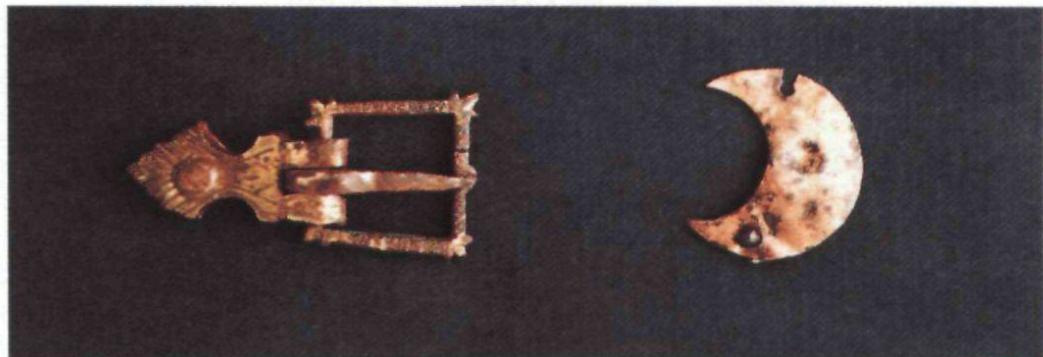
- Fe 72 Der Henkel des Kessels, aus gebogenem Flacheisen, mit je einem Haken an jedem Ende
gefunden in der Kulturschicht des Kellerbodens übergehend in den unteren Teil der Brandschicht aus den oberen Stockwerken von Gebäude II
Meyer, Alt-Wartburg, S. 90
Meyer, Mülenen, S. 242
- BM 5 **Ca. 30 Fragmente**
von Kupferblech von ca. 0,5 mm Stärke, die in der Nähe des Lederkessels gefunden wurden und vielleicht als Versteifungen des gleichen Kessels dienten oder von einem anderen Gefäß aus Kupferblech stammen
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II
- BM 6 **13 Fragmente**
von 0,6 bis 0,7 mm Stärke, vermutlich von einem Gefäß aus Kupferblech gefunden in einiger Entfernung von dem beschriebenen Lederkessel, aber auch in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II
Boscardin, Lukmanier, S. 65
Moser, Bündner Burgen
- BM 7 **Zierscheibe**
aus Kupfer, in Kalottenform getrieben, Reste der äusseren Vergoldung am Rande, Punzdekor, zentrale Niete, evtl. auf Lederzeug zu Pferdegeschirr genietet
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I
Schneider, Alt-Regensberg, E 11–13
Schneider, Multberg, Abb. 7, Nr. 38
- BM 8 **Zierknopf**
aus Kupfer in Kalottenform getrieben, kleine Reste einer äusseren Vergoldung, zentrale Niete, evtl. auf Lederzeug zu Pferdegeschirr genietet
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I
- BM 9 **Schnalle mit Riemenfassung**
aus Kupfer mit vergoldeter Oberseite, die 4 Ecken durch je 3 Blattspitzen verziert, der ganze Bügel mit queren Kerben versehen. Von der Schnallenfassung bis zur blattförmigen Riemenfassung sind Linien eingeritzt, die zu den strahlenförmigen eingeritzten Blattadern führen. Das Blatt des oberen und unteren Bleches ist in der Mitte zusammengenietet
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I



BM 7

BM 8





BM 9

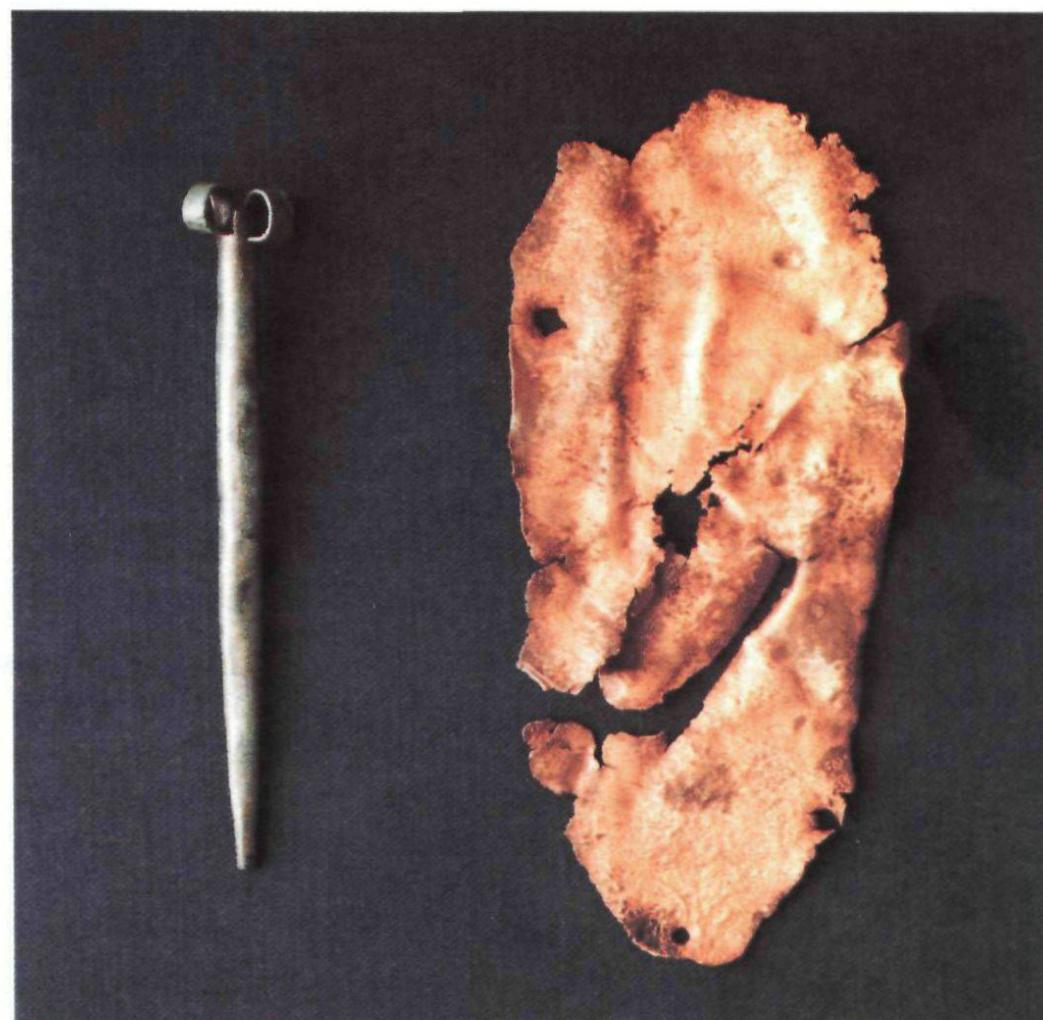
BM 10



BM 11

BM 12

BM 13



BM 15

BM 16

10
5
0

BM 10 Halbmondförmiges Zierblech

geschnitten aus Kupferblech, am einen Ende der Mondsichel ein Nietloch, am anderen Ende noch vorhandene Kupferniete
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

BM 11 Zierblech (Fragment)

aus Kupferblech, Teil eines Dekors mit schneckenförmig eingerollter Darstellung, verziert durch zwei Ritzen und einem Band aus kleinen Vierecken
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

BM 12 Zierblech (Fragment)

aus Kupferblech mit 4 getriebenen Buckeln
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

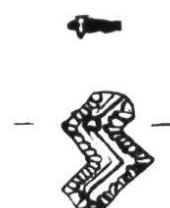
BM 13 Kupferblech (Fragment)

mit unbekannter Zugehörigkeit und Verwendung
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

BM 14 Zierblech aus Bronze (vollständig korrodiert)

zickzackförmiges, 4 mm breites Band (Fragment), Zickzackmittelrille, der Rand mit Punzdekor, 2 Nieten von 1 mm Durchmesser in den Ecken der Mittelrille, gezeichnet beim Finden

gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude I



BM 15 Zierhohlnadel

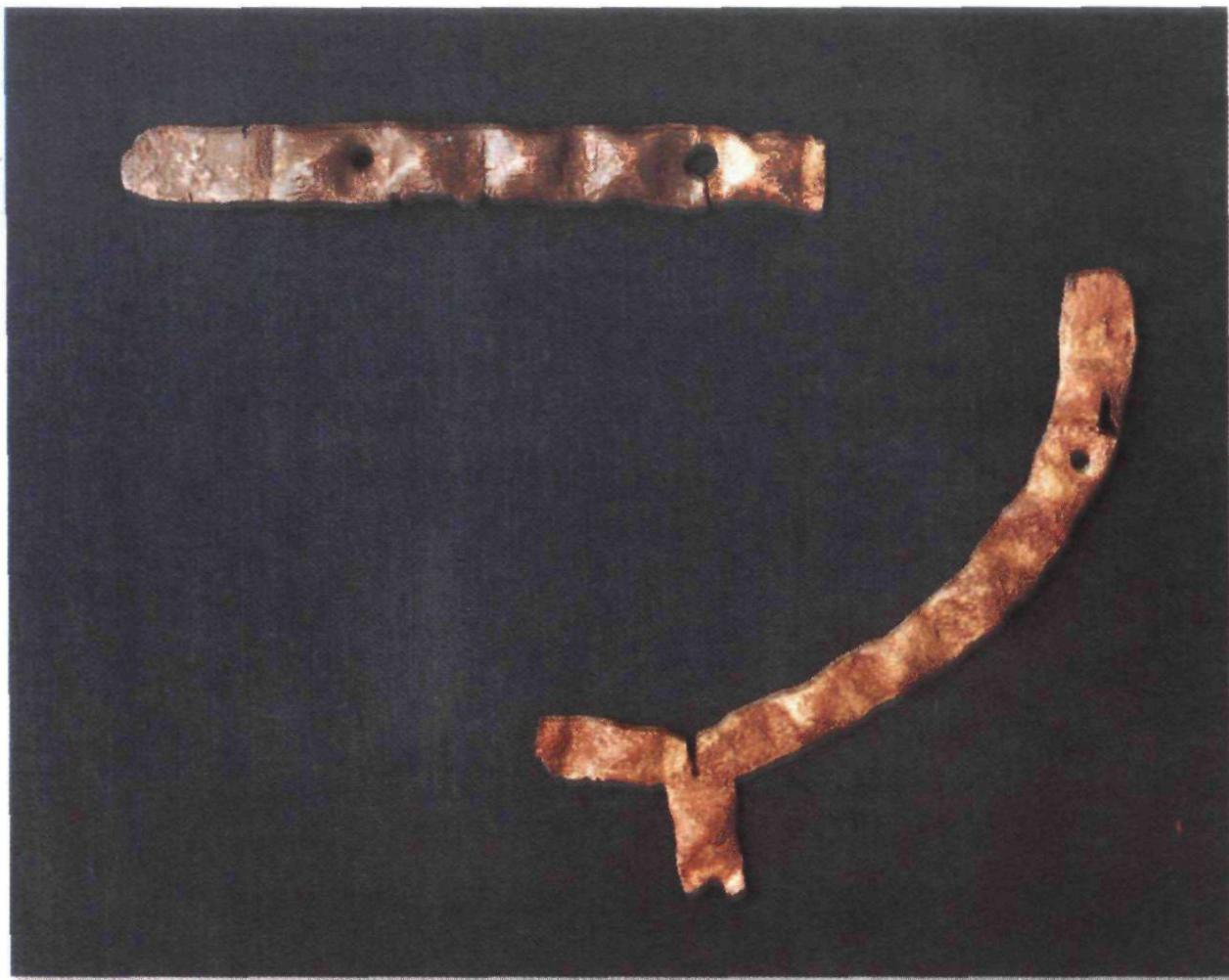
aus einem röhrenförmig zusammengebogenen Bronzeblech, gegen unten konisch zusammenlaufend, so dass die beiden Blechränder übereinander liegen. Am oberen Rand ist das Blech in 4 Streifen geschnitten, welche nach aussen ringförmig zu einer kreuzförmigen Verzierung umgebogen sind, genauere Bestimmung unsicher, vielleicht zum Einsticken in Gewandösen, als Fassung einer eingesteckten Vogelfeder...

gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III

BM 16 Kupferblech (Fragment)

an einem Ende gebrochen, alle Ränder beschädigt und verbogen, das Blech zerdrückt und zerrissen

gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I



BM 17

BM 18



BM 17 Zierblechstreifen (2 zusammengehörige Fragmente)

gleichartig wie das nachstehende, oben vergoldete Kupferblechband, mit pyramidenförmig getriebenen Buckeln. Ein Nietloch und ein angebrochenes dienten der Befestigung des Beschlägebandes auf Holz, Leder oder Stoff (evtl. Tasche)

gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

BM 18 Zierblechstreifen (Fragment)

aus einem oben vergoldeten Kupferblech mit pyramidenförmig getriebenen Buckeln. Das erhaltene Blech beschreibt einen Kreisabschnitt, an einer Stelle schliesst aussen ein Fortsatz an, ein Nietloch im rund laufenden Band, ein angebrochenes im seitlichen Fortsatz. Beschläge für Kleidungsstück oder Tasche oder anderen feinen Gegenstand

gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

BM 19 Bleigewicht (Aufhänger fragmentiert)

runder Bleikegel, oben ist ein Eisendraht von 1 mm Stärke hineingesteckt. Er diente offenbar zum Aufhängen des Gewichtes
gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III

BM 20 Bleirute zur Einfassung von Glas (Fragment)

H-förmiger Querschnitt

gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

Heid, Schönenwerd, Tf XIV

Meyer, Mülenen, S. 253

BM 21 Vorhängeschlösschen (Fragment)

Gehäuse aus Bronze, zylindrische Form mit verschiedenen Löchern und Schlitten für den nicht mehr vorhandenen Schlossmechanismus und den Schlüssel. Äussere Verzierung der Zylinderfläche durch rundum laufendes Wellenband, eingefasst von dünnen Leisten, längsseitig angeschweisstes, flaches Blech. Solche Hängeschlösschen waren meist mit Silber eingelegt. Man findet sie vor allem in Russland im Reich von Kiew, das seine Hochblüte im 12./13. Jahrhundert erlebte. Die Bearbeitung von Buntmetall spielte dort eine grosse Rolle. Aktive Kaufleute gründeten auch im Ausland Niederlassungen. Die westlichste davon war in Regensburg. Wie das Schlosschen nach Urstein gelangte, wissen wir nicht, und es bleibt unserer Phantasie überlassen, ob die Ursteiner es bei reisenden Kaufleuten erworben oder ob sie es von einer Reise nach Regensburg zurückbrachten oder ob gar Egilolf von Rosenberg, der Kreuzfahrer, der auf seiner Fahrt ins Heilige Land anfangs des 13. Jahrhunderts weit herumkam, es als Reiseandenken mitbrachte

gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

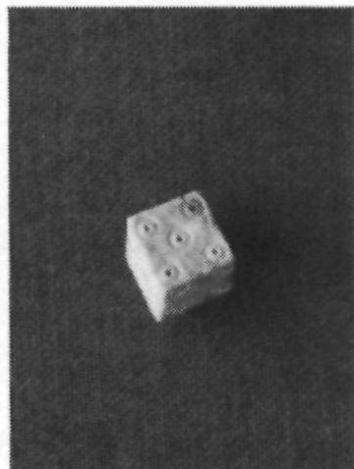
Jadzewski, Vorhängeschlösser

Kolein

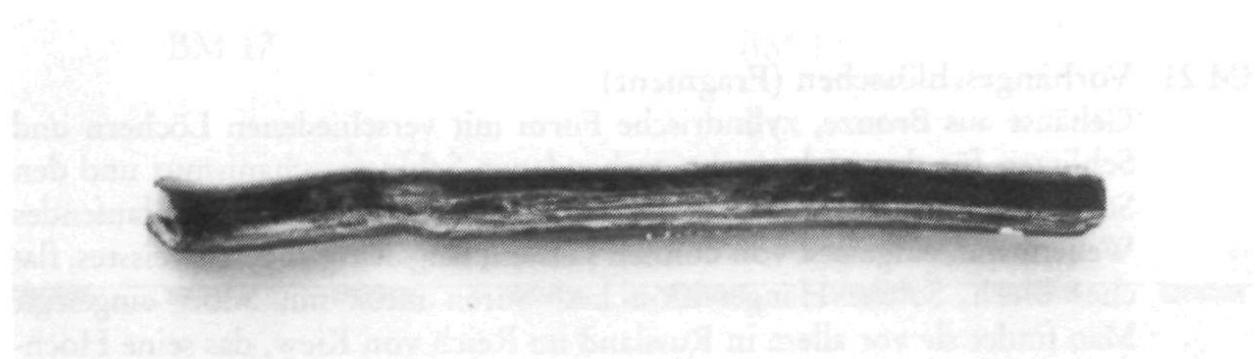
Sorokin



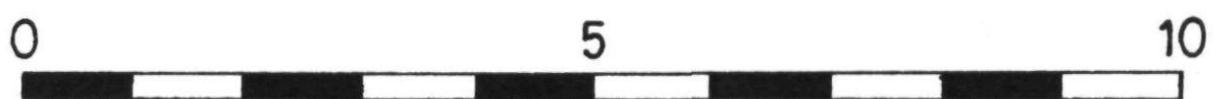
BM 19



Kn 2

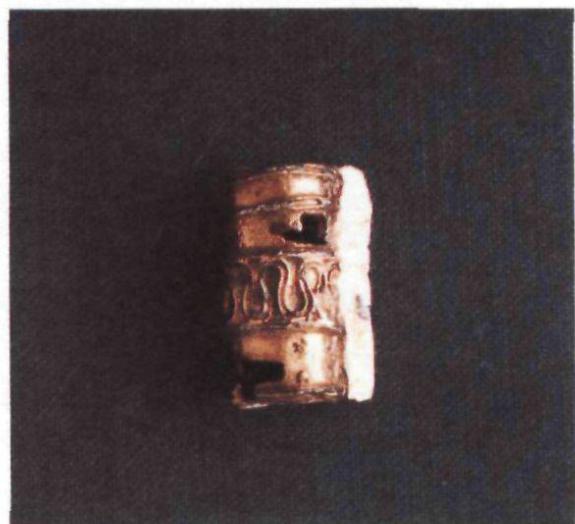


BM 17

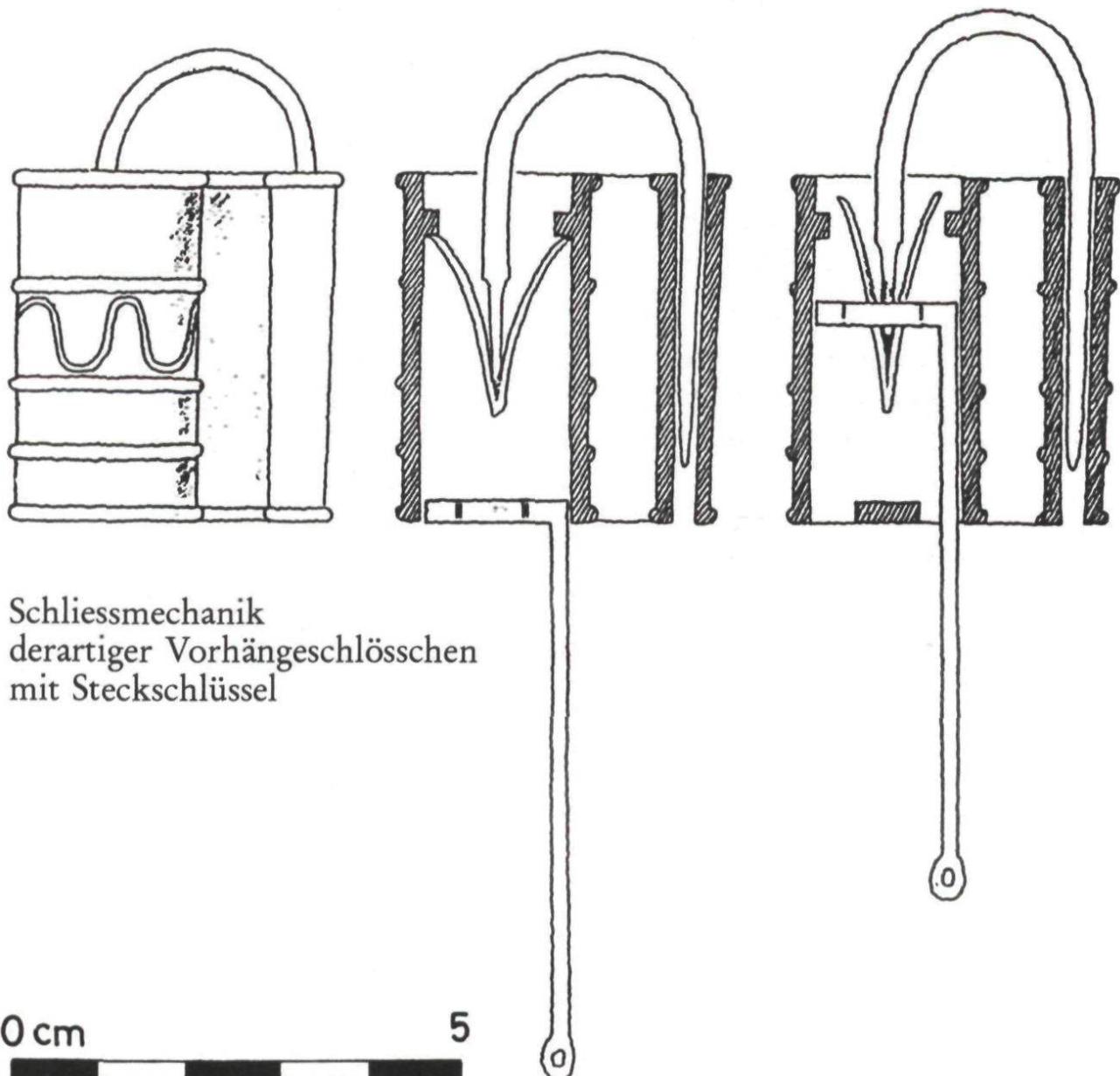




BM 21



BM 21



Schliessmechanik
derartiger Vorhängeschlösschen
mit Steckschlüssel

0 cm

5

Knochen

Kn 1 Spielwürfel

aus Knochen, sorgfältig eingearbeitete Augen mit je einem mittleren Punkt in einem Kreisring, die einander gegenüberliegenden Augen ergänzen sich auf 7

gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III

Meyer, Schiedberg

Moser, Bündner Burgenfunde, S. 19

Schneider/Gutscher, Münsterhof, S. 386

Ewald und Tauber, Schiedberg, S. 98

Kn 2 Knochenspitze

aus dem distalen Ende des Radius eines Wildhuhns, etwa von der Grösse eines Haselhuhns, fein zugeschliffen, könnte als Vogelpfeil oder als Ahle zum Durchbohren von Leder oder Fell gedient haben

gefunden im unteren Kulturschichtmaterial am südlichen Rand des nordwestlichen Rutsches

Wyss: mündliche Auskunft

Würgler: mündliche Auskunft

Stein

St 1 Schleifstein (s. S. 100)

aus Sandstein, zwischen den dickeren Endstücken und der Mittelpartie sind die zum Schleifen benutzten Zwischenpartien genutzt worden

gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III

St 2 Silexklinge

mit schräg retouchiertem Ende, linksseitig oben Oberseite und unten Unterseite je eine eingearbeitete Kerbe

Rheintaler Silexmaterial

gefunden im unteren Kulturschichtmaterial am südlichen Rand des nordwestlichen Rutsches

Wyss, Mesolithicum

St 3 Silexklinge

kleiner Klingenabschlag mit eingearbeiteter terminaler Kerbe, vielleicht um Pfeile zu glätten

Rheintaler Silexmaterial

gefunden im unteren Kulturschichtmaterial am südlichen Rand des nordwestlichen Rutsches

Wyss, Mesolithicum



KN 2

St 2

St 3



0

5

10



Literatur zu den Funden aus Metall, Stein, Knochen

Boscardin, Bergeten: Maria-Letizia Heyer-Boscardin, Katalog der Kleinfunde. In «Bergeten ob Braunwald, ein archäologischer Beitrag zur Geschichte des alpinen Hirtentums», Basel 1973.

Boscardin, Lukmanier: Maria-Letizia Heyer-Boscardin, Katalog der Kleinfunde. In «Das spätmittelalterliche Marienhospiz auf der Lukmanier Passhöhe», Schriftenreihe des Rätischen Museums, 17, 1974.

Boscardin, Sola und Letzi: Maria-Letizia Heyer-Boscardin, Fundinventare. In «Die Mittelalterlichen Burgen und Wehranlagen des Kantons Glarus», Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus, 65, 1974.

Clavadetscher/Meyer, Scheid: Otto P. Clavadetscher/Werner Meyer, «Das Burgenbuch von Graubünden», Orell Füssli 1984.

Fingerlin, Gürtel: Ilse Fingerlin, «Gürtel des hohen und späten Mittelalters», Deutscher Kunstverlag, 1971.

Heid, Schönenwerd: Karl Heid, «Die Burg Schönenwerd bei Dietikon», Bericht über ihre Ausgrabung 1930—1935.

Heid, Lägern: Karl Heid, in Hugo Schneider und Karl Heid, «Das Fundmaterial aus der Burgruine Lägern», ZAK, Bd. 8, 1946.

Heid, Gutenfels: Karl Heid, «Die Burg Gutenfels», Baselbieter Heimatbuch 9, 1962.

Heid, Neu-Schellenberg: Karl Heid, Die Fundgegenstände, in «Neu-Schellenberg», Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 62, 1962.

Horand, Bischofstein: Jakob Horand, in «Die Ausgrabung der mittelalterlichen Burgruine Bischofstein bei Sissach», Baselbieter Heimatbuch I. Bd., 1942.

Jazdzewski Konrad: «Einiges über kaiserzeitliche, völkerwanderungszeitliche und mittelalterliche Vorhängeschlösser aus Polen», Archeologia austriaca 1976, Beiheft 14.

Knoll, Heitnau: Franziska Knoll-Heitz, «Die Burg Heitnau», Bericht über die Ausgrabungen 1950—1954, Thurgauische Beiträge zur Vaterländischen Geschichte 93, 1957.

Kolcin B.A.: russisch geschriebener Artikel mit Abbildungen über Vorhängeschlösschen in Materiali Archaeologia Kiew 1965.

Meyer, Mülenen: Werner Meyer, Fundkataloge, in «Die Wasserburg Mülenen», Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz 63, 1970.

Meyer, Rickenbach: Werner Meyer, in «Die Burgstelle Rickenbach», ein archäologischer Beitrag zur Geschichte des Buchsgaus im Hochmittelalter. Jahrbuch für solothurnische Geschichte 45, 1972.

Meyer, Alt-Wartburg: Werner Meyer, in «Die Burgruine Alt-Wartburg im Kanton Aargau», Bericht über die Forschungen 1966/67, Schweizer Beiträge zur Archäologie und Kulturge- schichte des Mittelalters, 1, Olten 1974.

Meyer, Bellinzona: Werner Meyer, in «Das Castel Grande in Bellinzona», Bericht über die Ausgrabungen und Bauuntersuchungen von 1967, Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, 3, Olten 1976.

Meyer, Schiedberg: Werner Meyer, in «Burgenforschung in Graubünden», Berichte über die Forschungen auf den Burgruinen Fracstein und Schiedberg, Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, 4, Olten 1977.

Moser, Bündner Burgen: Andreas Moser, Bündner Burgenfunde, in «Bündner Burgenarchäologie und Bündner Burgenfunde», Schriftenreihe des Rätischen Museums Chur, 9, 1970.

Obrecht, Mörsburg: Jakob Obrecht, «Die Mörsburg», in «Die Grafen von Kyburg», die archäologischen Untersuchungen von 1978/79, Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, 8, Olten 1981.

Schneider, Sellenbüren: Hugo Schneider, in «Sellenbüren», ein Beitrag zur Burgenkunde des Hochmittelalters», ZAK, Bd. 14, 1953.

Schneider, Multberg: Hugo Schneider, in «Multberg, ein weiterer Beitrag zur Burgenkunde des Hochmittelalters in der Schweiz», ZAK, Bd. 15, 1954/55.

Schneider, Schnabelburg: Hugo Schneider, «Die Schnabelburg», in Blätter der Vereinigung Pro Sihltal, 7, März 1957.

Schneider, Hasenburg: Hugo Schneider, in «Die Ausgrabung der Hasenburg», ZAK, Bd. 20, 1960.

Schneider, Alt-Regensberg: Hugo Schneider, in «Die Burgruine Alt-Regensberg im Kanton Zürich», Bericht über die Forschungen 1955—1957, Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, 6, Olten 1979.

Schneider/Gutscher: Jürg Schneider und Daniel Gutscher, Fundkatalog nach Komplexen, in «Der Münsterhof in Zürich», Bericht über die Stadtkernforschungen 1977/78, Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, 9, Teil II, Olten 1982.

Schneider, Uetliberg: «Der Uetliberg», Bildband im Silva-Verlag 1984.

Sorokin, S. S.: russisch geschriebener Artikel mit Abbildungen über Vorhängeschlösschen in Materiali Archaeologia Kiew 1959.

Meyer/Obrecht/Schneider: Attinghausen, Seedorf, Zwing Uri, Gesslerburg, Schwana, Lan- denberg, in «Die bösen Türnli», archäologische Beiträge zur Burgenforschung in der Schweiz, Olten 1984.

Tauber, Scheidegg: Jürg Tauber, die Kleinfunde, in «Die Burgruine Scheidegg in Gelterkinden», Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, 2, Olten 1975.

Würgler: Friedrich E. Würgler, mündliche Auskunft.

Wyss: Mesolithikum, René Wyss, «Das Mesolithikum», in «Die ältere und mittlere Steinzeit», ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz, Bd. 1, Basel 1968, sowie mündliche Auskunft.

Die Tierknochenfunde

von Guido Breuer

*Zusammenfassung aus «Die Tierknochenfunde
von der mittelalterlichen Burg Urstein bei Herisau AR»*

Das Fundgut der Burg Urstein umfasst insgesamt 3054 Knochen und Knochenfragmente. Davon konnten 1962 Funde (64,2 %) bestimmt werden (anatomisch und nach Tierart). Die restlichen 1092 Funde (35,8 %) konnten entweder nur anatomisch zugeordnet werden (Wirbel, Rippen, Jungvogelknochen) oder waren gar nicht bestimmbar (Knochensplitter).

Die Untersuchung des Fundgutes erfolgte im wesentlichen in drei Arbeitsgängen:

In einem ersten Schritt wurden die Knochen anatomisch und nach Tierart bestimmt, unbestimmbare Splitter wurden ausgeschieden. Im zweiten Arbeitsgang wurde das Material gewogen und ausgemessen, ferner wurden Alter und Geschlechtszugehörigkeit ermittelt. Nach Vorliegen dieser Daten wurden schliesslich im dritten Schritt die Mindestindividuenzahlen bestimmt.

Aufgrund der 1962 bestimmbarer Knochenfunde kann man über die Zusammensetzung der Fauna der Burg Urstein folgende Aussage machen: Der weitaus grösste Teil des Fundgutes fällt den Haustieren zu. Lediglich 1,5 % der Funde stammen von Wildtieren; die Jagd war also nicht von ernährungswirtschaftlicher Bedeutung.

Die Wildtierliste umfasst folgende Arten: Hirsch (*Cervus elaphus*), Hase (*Lepus* sp.), Auerhuhn (*Tetrao urogallus*), Rebhuhn (*Perdix perdix*), Elster (*Pica pica*) und Taube (*Columba* sp.). Dazu kommen einige wenige Reste von Fischen, von welchen zwei dem Karpfen (*Cyprinus carpio*) zugeordnet werden konnten.

Bei den Haustieren überwiegt das Schwein sowohl nach Fundzahl wie auch nach Fundgewicht deutlich über die kleinen Wiederkäuer und das Rind. Gewichtsanteilmässig dominiert das Rind über die kleinen Wieder-